

Das Horror-Jahr von Ex-Stadtrat Bernhard Fricke (66): Darum hörte man nichts von ihm

# Koma, Razzia, Pleite!

Er war fast tot, aber er hat sich auf den Trümmern seiner Existenz aufgerappelt. Zum ersten Mal redet Bernhard Fricke (66) über seinen Zusammenbruch im vergangenen Jahr. Und erhebt schwere Vorwürfe gegen die Münchner Staatsanwaltschaft. Seit er vor 30 Jahren nach der Katastrophe von Tschernobyl die Anti-Atom-, Umwelt- und Menschenrechtsorganisation „David gegen Goliath“ (DaGG) gründete, schien Bernhard Fricke in München allgegenwärtig. Doch im März 2016 verschwand er von der Bildfläche. Jetzt erklärt der Rechtsanwalt, Politiker und Autor erstmals, warum: „Ich wollte mich in Thailand auf Ko Samui ein paar Tage erholen. Am dritten Tag bin ich zusammengebrochen. Ich war vier Wochen lang im Koma.“

Er lag im Krankenhaus, ausgeraubt, ohne Papiere, niemand wusste, wer er war. „Ich habe dort zwei Schlaganfälle erlitten. Ich war wie ein Zombie.“ Bis heute ist der 66-Jährige davon gezeichnet. Er sitzt am Esstisch in seinem Bauernhaus im Chiemgau, wo er mit dem Tier-Asyl „Sonnenarche“ einen Lebenstraum verwirklicht hat. Die Stimme ist wiederkräftig, aber er wirkt fahrig. „Ich kann mich schlecht konzentrieren.“ Das Gehen fällt ihm schwer, nach einer Augenoperation trägt er eine schwarze Augenklappe. Gerettet hätten ihn seine Freunde und sein Bruder. Als er am 14. April nicht zurückkam, spürten sie ihn mithilfe der Botschaft auf und brachten ihn im Ambulanzflugzeug nach Deutschland, wo er weitere fünf Monate im

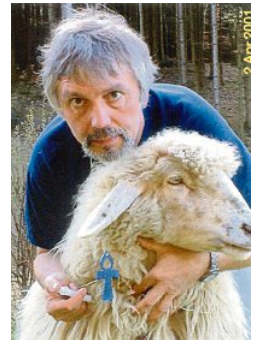


Bernhard Fricke mit seinen Wolfshunden in der Sonnenarche

Krankenhaus lag. Jetzt kämpft er um die eigene Existenz: „Die Staatsanwaltschaft hat mich vernichtet.“ Unter dem Vorwurf der Urkundenfälschung im Zusammenhang mit einer Erbschaft wurden am 22. Juni die Büros seiner

Anwaltskanzlei und des DaGG-Büros an der Neuhauser Straße sowie in der „Sonnenarche“ durchsucht. Auch sein Anwalts-Computer sei beschlagnahmt worden, sagt Fricke – für ihn ein Verstoß gegen elementare Rechtsgrundsätze „wie in einer Bananenrepublik“, ge-

gen den er notfalls vors Verfassungsgericht ziehen will. Zunächst einmal muss Fricke aber ein anderes Problem lösen: Seine Kanzlei ist aufgelöst. „Ich habe finanziell noch vier Wochen Spielraum, vielleicht muss ich sogar die ‚Sonnenarche‘ verkaufen.“ PETER T. SCHMIDT



## Sein skurriles Leben

Der Mann mit der Sonnenblume, den trotz aller politischen Differenzen eine Freundschaft mit OB Ude verband, machte immer wieder mit skurrilen Aktionen Furore. Er besetzte – letztlich vergebens – einen der Bäume, die für die Schrannehalle gefällt werden mussten, und spazierte in den 90er-Jahren ab und zu mit dem Findelschaf „Seraphina“ durch die Stadt. Für das Tier, das ihm wie ein Hund nachlief, erstritt Fricke

1999 freie Fahrt im MVV – und in der Folge für alle Münchner Zamperl. Als 2001 in Bayern die Maul- und Klauenseuche grassierte, versuchte er, Seraphina verbotenerweise zu impfen. Die Behörden waren alarmiert – bis sich herausstellte, dass Fricke versehentlich nicht den im Internet besorgten Impfstoff auf die Spritze gezogen hatte, sondern das Frostschutzmittel, in dem die Ampulle lagerte.

Fotos: Schmidt, dpa, Schwarz, Lindenthaler

## VOM BESENREISER BIS ZUR KRAMPFADER

Neue und bewährte Methoden in Diagnostik und Therapie

### VORTRÄGE

#### VERANSTALTUNGSORT

Artemed Fachklinik München, Mozartstraße 14a-16

Montag, 13. Februar 2017, 18.30 Uhr

Dr. Joachim Gillner

Montag, 13. März 2017, 18.30 Uhr

Dr. Edgar Thierjung

Montag, 24. April 2017, 18.30 Uhr

Dr. Joachim Gillner

### REFERENTEN

**Dr. Joachim Gillner**, leitender Oberarzt  
Abteilung für Phlebologie und Venenchirurgie

**Dr. Edgar Thierjung**, Oberarzt  
Abteilung für Phlebologie und Venenchirurgie

### BEHANDELTE KRANKHEITSBILDER

- Krampfadern inkl. Rezidivvarikosis
- Venenentzündung
- Offenes Bein / Ulcus Cruris
- Thrombose
- Besenreiser



EINTRITT UND KLEINER IMBISS FREI

Sie sind herzlich eingeladen!  
Keine Anmeldung erforderlich.

Artemed Fachklinik München  
T 089 51409-169  
www.artemedmuenchen.de



ARTEMED FACHKLINIK MÜNCHEN